Detailansicht des Registereintrags

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Aktuell seit 03.11.2026 11:16:27

GmbH & Co. KG

Registernummer:	R000796
Ersteintrag:	22.02.2022
Letzte Änderung:	03.11.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	09.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Sonstiges Unternehmen
Kontaktdaten:	Adresse: AbbVie Deutschland Mainzer Str. 81 65189 Wiesbaden Deutschland Telefonnummer: +4961117200 E-Mail-Adressen: grp-lobbyregister@abbvie.com Webseiten: www.abbvie.de
Hauptstadtrepräsentanz:	AbbVie Deutschland Satellite Office Unter den Linden 10 10117 Berlin Telefonnummer: +4930700140338 E-Mail-Adresse: grp-lobbyregister@abbvie.com

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):
Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25
Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:
Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25
1.190.001 bis 1.200.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:
Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25
3,16

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Thibault Massart**
   Funktion: Geschäftsführer
2. **Dr. Thomas Merdan**
   Funktion: Geschäftsführer Forschung und Entwicklung
3. **Marco Fröhlich**
   Funktion: Geschäftsführer Arzneimittelherstellung und -distribution
4. **Scott Reents**
   Funktion: Geschäftsführer
5. **Gustavo Gomez**
   Funktion: Geschäftsführer von Allergan Aesthetics in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (7):

1. **Sebastian Wachtarz**
2. **Marcel Gies**
3. **Philine Apenburg**
4. **Mirco Lindemann**
5. **Wolfgang Reinert**
6. **Ben Scholz**
7. **Henning Kleine**

Mitgliedschaften (14):
1. BIO Deutschland e. V.
2. House of Pharma & Healthcare e.V.
3. Pharma Deutschland
4. Verband der Chemischen Industrie e.V.
5. Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.
6. Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.
7. Bundesverband Managed Care e.V.
8. Chemie Wirtschaftsförderungs-GmbH für die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen
9. LAWG e.V.
10. Lady Lobby

11. Wirtschaftsvereinigung der Grünen
12. Wirtschaftsrat der CDU e.V.
13. American Chamber of Commerce in Germany e. V.
14. Wirtschaftsforum der SPD e.V.

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (13):
Allgemeine Energiepolitik; EU-Gesetzgebung; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union"; Arzneimittel; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Krankenversicherung; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Tierschutz; Industriepolitik; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft"; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:
Die AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG ist ein globales, forschendes BioPharma-Unternehmen. AbbVie beschäftigt in Deutschland rund 3.000 Mitarbeiter*innen und ist neben dem Hauptstadtbüro in Berlin an seinem Hauptsitz Wiesbaden und seinem Forschungs- und Produktionsstandort in Ludwigshafen vertreten. AbbVie entwickelt neuartige Therapien für einige der komplexesten und schwerwiegendsten Krankheiten der Welt und ist in verschiedenen Therapiegebieten, wie der Immunologie, der Onkologie, der Neurologie, der Augenheilkunde, der Virologie und der Frauengesundheit tätig.

In diesem Zusammenhang vertreten wir die Interessen des Unternehmens auf Bundesebene und begleiten die für uns relevanten Gesetzgebungsprozesse. Zum Zwecke der Interessenvertretung führen wir Gespräche mit Vertreter*innen der Bundesministerien und des Bundeskanzleramtes, der Bundesregierung sowie mit Mitgliedern des Deutschen Bundestags und ihren Mitarbeitenden. Im Rahmen von Gesprächen, Standortbesuchen oder Diskussionsveranstaltungen adressieren wir eine Vielzahl von Themen. Wir setzen uns unter anderem für verbesserte Standortbedingungen für die industrielle Gesundheitswirtschaft, eine sichere und nachhaltige Versorgung mit innovativen Arzneimitteln sowie für verlässliche gesundheits- und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen ein. Weitere Themenschwerpunkte sind die Nutzung von Gesundheitsdaten sowie eine praxistaugliche Digitalisierung des Gesundheitswesens.

Darüber hinaus arbeiten wir in den für uns relevanten Industrieverbänden gemeinsam mit anderen pharmazeutischen Unternehmen unter anderem an Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzesinitiativen.

Konkrete Regelungsvorhaben (23)

1. **Verbesserung Rahmenbedingungen für Klinische Studien**

   Beschreibung:
   AbbVie Deutschland setzt sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für klinische Studien ein, um innovative Therapien schneller zu entwickeln, in die Versorgung zu bringen sowie den Forschungsstandort Deutschland zu stärken. Notwendig sind daher effiziente Genehmigungsprozesse, klare regulatorische Vorgaben, angemessene Datenschutzregelungen, Förderung digitaler Technologien sowie die 1:1-Umsetzung europäischer Standards ohne „Gold-Plating“. Aktuelle Hürden sind u.a. lange sequentielle Genehmigungsfristen nach MPDG, doppelte Einreichungen bei kombinierten IVDR/EU CTR-Studien mit mehrfacher Ethikbewertung, unverhältnismäßiger Schulungs- und Meldeaufwand bei Zentrallaborstudien sowie verbreitete Papierakten durch mangelnde Digitalisierung.

   Bundestags-Drucksachennummer:
   BT-Drs. 20/11561 (Vorgang) [alle RV hierzu]
   Entwurf eines Medizinforschungsgesetzes
   1. Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]
   2. Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

   Betroffenes geltendes Recht:
   AMG 1976 [alle RV hierzu]; AM-NutzenV [alle RV hierzu]; KPBV [alle RV hierzu]; MPDG [alle RV hierzu]

   Interessenbereiche:
   Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

2. **Strategie Fachkräftegewinnung**

   Beschreibung:
   Der Fachkräftemangel ist ein zentrales Problem für die deutsche Wirtschaft und für die Transformation des Wirtschaftsstandorts. Der Druck wird aus demographischen Gründen in den nächsten Jahren weiter drastisch zunehmen. Es bedarf eines umfassenden Maßnahmenpakets aus Heben stiller Reserven, Zuwanderung, Umschulung, Weiterbildung, Verbesserung der Rahmenbedingungen etc., damit Schlüsselindustrien des Landes auch künftig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für Produktion und F&E vorfinden.

   Interessenbereiche:
   Industriepolitik [alle RV hierzu]

3. **Verfahrensverbesserungen im Rahmen des Tierschutzgesetz**

   Beschreibung:
   AbbVie strebt Verfahrensverbesserungen bei den Genehmigungsverfahren zu Tierversuchen an, um die am Standort Deutschland bestehenden Wettbewerbsnachteile im Vergleich zu anderen EU-Mitgliedstaaten zu adressieren. Zudem soll eine Rechtsunsicherheit für die Mitarbeitenden in den Forschungseinrichtungen klargestellt werden.

Betroffenes geltendes Recht:
TierSchG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Industriepolitik [alle RV hierzu]; Tierschutz [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

4. **Ermöglichung des notwendigen PFAS-Einsatzes für die Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln**

Beschreibung:
AbbVie unterstützt den Ersatz von PFAS durch alternative Substanzen, wo immer möglich. Die Sicherstellung der Patientenversorgung hat oberste Priorität. Daher müssen Umsetzungsfristen realistisch und machbar sein. Ein risikobasierter Ansatz mit temporären Ausnahmen ist erforderlich, wo derzeit keine Alternativen existieren, insbesondere bei der Herstellung und Verpackung von Arzneimitteln. Angesichts des geplanten EU-Verbots von PFAS fordert AbbVie die Bundesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass PFAS in der Arzneimittelproduktion weiterhin erlaubt bleibt. Dies ist notwendig, um die Arzneimittelproduktion in Europa und die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu sichern.

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]

5. **Sicherstellung einer nachhaltigen GKV-Finanzierung**

Beschreibung:
Die Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ist angesichts u.a. des demografischen Wandels unter Druck. AbbVie setzt sich für effektive und nachhaltige Lösungen zur Gewährleistung der finanziellen Stabilität der GKV ein. Auf diese Weise soll u. a. die Versorgung von Versicherten mit innovativen Arzneimitteln und Impfstoffen sichergestellt werden.

Interessenbereiche:
Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

6. **Umsetzung EU-Pharma-Paket in nationales Recht**

Beschreibung:
Nach Einigung der Parteien im Trilogverfahren am 11.12.2025 wurde die Reform der GPL beschlossen. Die Transposition in nationales Recht inkl. sektoraler Richtlinien, hat begonnen und wird bis 2028 andauern. Ziel der Interessenvertretung ist es, eine praxistaugliche, faire und möglichst bürokratiearme Umsetzung der Regularien insbesondere zu den Bolar Ausnahmen und den Zugangsbestimmungen zu erreichen. Gleichsam muss eine über die EU-Regularien hinausgehende nationale Ausgestaltung vermieden werden.

Interessenbereiche:
EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]

7. **Implementierung der Urban Waste Water Treatment Directive (UWWTD)**

Beschreibung:
Der nationale Implementierungsprozess der UWWTD ist gestartet. Ziel der Interessenvertretung ist es, praxistaugliche und faire Vorschläge zur Ausgestaltung der Producer Responsibility Organisation (PRO) sowie der Berechnung und Verteilung der Kosten an die Politik heranzutragen. Daher setzt AbbVie sich dafür ein, dass bei der Umsetzung der Finanzierungsanteil der Industrie nicht höher als der vorgesehene Mindestanteil von 80% ist und rückwirkende Kostenübernahmen ausgeschlossen werden. Außerdem sollen Industrien, die zur Mikroverunreinigung des Abwassers beitragen, einen Finanzierungsbeitrag leisten. Schließlich wird auf einen sachgerechten und effizienten Mitteleinsatz ebenso gedrungen wie auf die Vermeidung einer über die EU-Regularien hinausgehende nationale Ausgestaltung.

Interessenbereiche:
EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]

8. **Modifizierte Regelungen für den Betrieb gentechnischer Anlange nach Sicherheitsstufe S1**

Beschreibung:
Der Betrieb einer gentechnischen Anlage nach Sicherheitsstufe S1 für gentechnische Arbeiten zu Forschungszwecken erfordert neben einer einmaligen Anzeige ausgesprochen umfangreiche Aufzeichnungspflichten auf Seiten der Betreiber der Anlagen nach der Gentechnik-Aufzeichnungsverordnung (GenTAufzV) sowie umfangreiche Überwachungspflichten auf Seiten der zuständigen Landesbehörden. Regelungen und Vollzug sollten unter Berücksichtigung der Mindestanforderungen des europäischen Gentechnikrechts und des aktuellen Stands der Forschung modifiziert werden.

Betroffenes geltendes Recht:
GenTG [alle RV hierzu]; GenTAufzV [alle RV hierzu]; GenTSV 2021 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

9. **Abbau von Bürokratie**

Beschreibung:
Bürokratie ist ein Hemmnis für Entfaltung wirtschaftlicher und innovativer Potentiale. AbbVie setzt sich deshalb für eine Verringerung der Bürokratie ein. Dies betrifft u.a. die Rahmenbedingungen für klinische Forschung, den Datenschutz oder Genehmigungsverfahren für die Errichtung von Produktionsstätten.

Interessenbereiche:
Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Arzneimittel [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

10. **Zukunft AMNOG. Impulse für die Patientenversorgung**

Beschreibung:
Um Patientinnen und Patienten weiterhin den schnellen und umfassenden Zugang zu innovativen Therapien zu ermöglichen, muss das Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz (AMNOG) aus dem Jahre 2011 dringend an die Errungenschaften des medizinischen Fortschritts angepasst werden. Dafür benötigt das AMNOG Anpassungen insbesondere durch die: Stärkung der Versorgungsperspektive im AMNOG; die Verbesserung der Dateninfrastruktur; Anerkennung des Standortfaktors; die Verzahnung des europäischen HTA und der Nutzenbewertung ; die Würdigung des medizinischen Fortschritts und die Ermöglichung von innovativen Erstattungsmodellen.
Insbesondere sollten angesichts neuer Therapieansätze für eng definierte Patientengruppen Reformen im AMNOG hinsichtlich der Anerkennung von Evidenz vorgenommen werden.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]; GDNG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

11. **Herstellerabschlag auf Arzneimittel abschaffen**

Beschreibung:
Der Erstattungspreis für innovative Arzneimittel sollte sich an deren Zusatznutzen orientieren. Der Herstellerabschlag ist dagegen sachfremd. Er reduziert Investitionsspielräume für moderne Anlage und Innovationen unmittelbar. AbbVie setzt sich daher dafür ein, den Herstellerrabatt für patentgeschützte Arzneimittel gänzlich abzuschaffen.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]

12. **Vertraulichkeit von Erstattungsbeträgen im AMNOG-Verfahren vereinfachen**

Beschreibung:
Deutschland ist das einzige Land in Europa, das die Erstattungspreise von Arzneimitteln veröffentlicht. Daraus ergeben sich Nachteile – etwa mit Blick auf eine Preisreferenzierung durch andere Staaten. Ziel ist es daher, die im Medizinforschungsgesetz geschaffene Regelung zur Nicht-Listung des Erstattungsbetrags zu vereinfachen und auszuweiten. Die an sie geknüpften Bedingungen und Verpflichtungen sollten wegfallen.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]

13. **Rückwirkende Geltung des Erstattungsbetrags beenden - frühen Marktzugang für Arzneimittel sicherstellen**

Beschreibung:
Ein frühzeitiger Zugang zu innovativen Arzneimitteln ist für die Versorgung der Patientinnen und Patienten unerlässlich. Die rückwirkende Geltung des Erstattungsbetrags führt zu Planungsunsicherheiten und kann den Markteintritt neuer Therapien verzögern. AbbVie setzt sich daher dafür ein, die freie Preisbildung im ersten Jahr nach Marktzugang wieder einzuführen.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]; AMG 1976 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]

14. **EU-Critical Medicines Act**

Beschreibung:
AbbVie setzt sich auf EU-Ebene für eine innovationsfreundliche und praktikable Ausgestaltung des „Critical Medicines Act“ (CMA) ein. Ziel ist es, die Versorgungssicherheit mit „kritischen“ Arzneimitteln in Europa zu stärken, ohne die Innovationsfähigkeit und den Zugang zu neuen Therapien zu gefährden oder funktionierende nationale Systeme zu unterlaufen. Dabei bringt AbbVie insbesondere Vorschläge zur Präzisierung der Kriterien für Medicines of Common Interest, Förderung technologischer Souveränität (auch im Hinblick auf „Made in Europe“ Kriterien), zur effizienten Nutzung bestehender Daten, zur begrenzten und gezielten Anwendung gemeinsamer Beschaffungen sowie zur Entbürokratisierung von Genehmigungsprozessen und der Wahrung von Geschäftsgeheimnissen ein.

Betroffenes geltendes Recht:
AMG 1976 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Europapolitik und Europäische Union" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

15. **Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Migräne**

Beschreibung:
Migräne, die Millionen von Menschen in Deutschland betrifft, muss stärker in den gesundheitspolitischen Fokus rücken. Versorgung, Prävention und Migräneforschung sollten weiterhin gezielt verbessert werden, um die erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen zu verringern. AbbVie setzt sich daher für eine umfassende nationale Migräne-Strategie ein.

Interessenbereiche:
Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]

16. **Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Hepatitis C**

Beschreibung:
AbbVie engagiert sich für die Optimierung der Hepatitis-C-Versorgung in Deutschland im Sinne der WHO-Zielsetzung, Hepatitis C bis 2030 zu eliminieren. Das beinhaltet die Forderungen nach Verbesserung des Zugangs zur Testung und Behandlung von HCV im Bereich der vulnerablen Gruppen, Aufklärung zu & Umsetzung von bestehenden Screening-Möglichkeiten und Versorgungsangeboten sowie dem Bekenntnis zur 2016 verabschiedeten BIS 2030 Strategie als Beitrag zum Erhalt und Förderung der öffentlichen Gesundheit.

Interessenbereiche:
Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

17. **Mitwirken bei der EU-HTA-Implementierung**

Beschreibung:
Angesichts der Implementierung des EU-HTA auf europäischer und nationaler Ebene werden zentrale Anpassungen beim AMNOG gefordert und EU-Durchführungsverordnungen begleitet. Ziel ist es, dadurch vermehrte Bürokratie zu vermeiden und eine rasche Versorgung von Patientinnen und Patienten mit innovativen Arzneimitteln sicherzustellen.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

18. **Ausgestaltung Biotech-Act**

Beschreibung:
AbbVie unterstützt die gesetzten Ziele des Kommissionsvorschlags: einfachere und stärker harmonisierte regulatorische Verfahren insbesondere im klinischen Umfeld, bessere Bedingungen für die Translation von Forschung in industrielle Umsetzung, sowie den verbesserten Zugang zu Finanzierung, Infrastruktur und qualifizierten Fachkräften zur Stärkung des Ökosystems. Der Erfolg des Vorhabens hängt allerdings von verlässlichen Rahmenbedingungen ab und darf nicht von anderen EU-Gesetzen, wie insbesondere der Kommunalabwasserrichtlinie oder der GPL-Revision konterkariert werden.

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]

19. **Verbesserung des Forschungsdatengesetzes**

Beschreibung:
Nach Auffassung von AbbVie soll im Rahmen des Forschungsdatengesetzes sichergestellt werden, dass Datenstandards etabliert werden, die Datenqualität erhöht wird und die Datenverfügbarkeit und die Datennutzbarkeit für die Forschung sichergestellt wird. Das Forschungsdatengesetz und das Gesundheitsdatennutzungsgesetz müssen aufeinander

abgestimmt sein, dürfen sich nicht widersprechen und müssen klar voneinander abgrenzbare Regelungsinhalte haben.

Betroffenes geltendes Recht:
GDNG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

20. **Implementierung European Health Data Space (EHDS)**

Beschreibung:
Zur Verbesserung und Beschleunigung der Entwicklung von Arzneimitteln vertritt AbbVie in Bezug auf die EU-Ratsposition zum EU-Kommissionsvorschlag nachfolgende Positionen: In Bezug auf Genomdaten wird anstatt eines Opt-in- ein Opt-out-Mechanismus präferiert; Kein feingranularer Opt-out nach Nutzungszwecken; Sicherstellung der Rechte am geistigen Eigentum und Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse im Konstrukt der „Zugangsstellen für Gesundheitsdaten“ (HADB); Die Bewertung und Sicherstellung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sowie die Freigabe von Daten soll weiterhin in letzter Konsequenz bei den entsprechenden Dateninhabern/ Unternehmen liegen.

Interessenbereiche:
Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

21. **Gesetzliche Verankerung von Open-House-Verträgen als Regelform der Krankenkassenausschreibungen bei Biosimilars**

Beschreibung:
Wir setzen uns für die gesetzliche Verankerung von Open-House-Verträgen als Regelform der Krankenkassenausschreibungen für Biosimilars ein. Damit würden alle politischen Anforderungen an eine Regelung für Krankenkassenausschreibungen erfüllt werden: höhere Einsparungen für die Krankenkassen, Gewährleistung der Versorgungssicherheit und Erhalt des Biotechnologiestandortes Deutschland. Ohne gesetzliche Festlegung droht eine Entwicklung analog zum Generikamarkt mit zunehmender Anbieterreduktion und steigender Lieferengpassanfälligkeit. Aufgrund der komplexen und investitionsintensiven biotechnologischen Herstellung sind stabile und planbare Marktbedingungen im Biosimilarbereich besonders wichtig.

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

22. **GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BStabG)**

Beschreibung:
AbbVie ist u.a. bei Regelungen zur Einführung eines zusätzlichen dynamischen Herstellerabschlags, Änderungen beim Preismoratorium, Preis-Mengen-Regelungen,

Praxisbesonderheiten und Wirtschaftlichkeit, Abschaffung der Leitplanken, Verordnungssteuerung für Patentarzneimittel, sowie Wegfall des Kombinationsabschlages betroffen. AbbVie setzt sich für die Stärkung flexibler Preisverhandlungen und eine strikt nutzenbasierter Preisfindung als Grundlage für eine innovative Arzneimittelversorgung ein. Außerdem weist AbbVie auf die Notwendigkeit von verlässlichen Rahmenbedingungen für den Pharmastandort Deutschland hin.

Referentenentwurf:
Gesetz zur Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz) (Vorgang) [alle RV hierzu]
Datum der Veröffentlichung: 16.04.2026
Federführendes Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:
SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:
Arzneimittel [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (2):

1. **SG2606080046** (PDF - 2 Seiten)

   Adressatenkreis:

   Versendet am 21.04.2026 an:

   Bundesregierung
   Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) [alle SG dorthin]

   Versendet am 21.04.2026 an:

   Bundesregierung
   Bundesministerium für Verkehr (BMV) [alle SG dorthin]

   Versendet am 21.04.2026 an:

   Bundesregierung
   Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) [alle SG dorthin]

2. **SG2606080047** (PDF - 2 Seiten)

   Adressatenkreis:

   Versendet am 04.05.2026 an:

   Bundestag
   Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

23. **Rücknahme der durch das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz eingeführten Maßnahmen**

    Beschreibung:
    Das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verschlechtert die Bedingungen für die pharmazeutische Industrie erheblich und schwächt den Pharmastandort Deutschland sowie die Versorgung von Patientinnen und Patienten. AbbVie setzt sich daher dafür ein, dass der zusätzliche Herstellerabschlag, die Ermöglichung von Rabattverträgen für Arzneimittel mit patentgeschützten Wirkstoffen mit therapeutisch vergleichbarer Wirkung (130e SGB V) sowie die Preis-Mengen-Regelung zurückgenommen werden. Es braucht einen verlässlichen Ordnungsrahmen, der medizinischen Fortschritt honoriert, ärztliche Therapiefreiheit nicht einschränkt und Patient*innen einen uneingeschränkten Zugang zu innovativen Therapien sichert.

    Betroffenes geltendes Recht:
    SGB 5 [alle RV hierzu]

    Interessenbereiche:
    Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. **Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt**
   Deutsche Öffentliche Hand – Bund
   Dienstsitz Bonn, 53170 Bonn
   Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro
   Forschungsförderung für unterschiedliche Projekte im Bereich Arzneimittelforschung

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:
0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:
0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

AbbVie-Deutschland-GmbH-Co-KG_JAP_2025.pdf